Aus der Luft gegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **66 (1991)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

forces, machen auf die kanadische Rüstungsindustrie aufmerksam, weisen auf die Kadetten und Kriegsveteranen des Ersten Weltkrieges hin, die u a Aufgaben im Bewachungsdienst übernahmen. Ein Markenwert ruft die Verteidigung von Hongkong in Erinnerung, das im Dezember 1941 in japanische Hand fiel. AE

KROATIEN

Militärische Tradition

Von Peter Gosztony, Bern

Die Anerkennung Kroatiens als selbständiger Staat steht zur Tagesordnung. Europa muss den Entscheid der Kroaten akzeptieren, wenn man in Europa das nationale Selbstbestimmungsrecht ernst nehmen

will. Der jugoslawische Staat, der als Folge des Ersten Weltkrieges entstanden ist und nie Tradition hatte, hört praktisch als Bundesstaat auf. Die Republik Kroatien – mitten im Krieg – gedenkt ihrer wieder neuentstandenen militärischen Vergangenheit. Die Präsidentengarde hat bereits Husarenuniformen erhalten, die in der Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie (und früher) als Paradeuniform der kroatischen Landwehr diente. Kroatien war zwischen 1868 und 1918 mit dem Königreich Ungarn in Personalunion. Der ungarische König war gleichzeitig auch König von Kroatien. Das Foto zeigt den Aufmarsch der Präsidentengarde zur Wachablösung in Zagreb im September 1991.

ÖSTERREICH

Drittes Korpskommando gebildet

Mit Wirkung vom 1. Oktober wurde im österreichischen Bundesheer ein drittes Korpskommando eingerichtet. Neben den beiden bereits bestehenden Kommanden in Graz (Korpskommando I) und Salzburg (Korpskommando II) wurde nun in Baden bei Wien ein Führungskommando für die Bereiche Nieder- und Oberösterreich geschaffen.
Die bisherige Konstruktion eines Armeekommandos mit nur zwei Korpskommandanten war vor allem auf den möglichen Ost-West-Konflikt zugeschnitten gewesen, erklärte man dazu im Verteidigungsministerium in Wien. Jetzt gäbe es andere Gegebenheiten.
Als erster Schritt einer Reorganisation der Kommandostruktur wurde im Juni das Armeekommando aufgelöst. Die Dreiteilung Süd-Ost (für Burgenland, Steiermark und Kärnten; Kommando in Graz), West (für Salzburg, Tirol und Vorarlberg; Kommando in Salzburg) sowie Nord-Ost (für Nieder- und Oberösterreich; Kommando in Baden) bietet sich aufgrund der wehrgeografischen Bedingungen an und erlaubt eine *«logische, flexible Reaktion auf alle jetzt beurteilbaren Bedrohungsmöglichkeiten»*, meinte dazu der Verteidigungsminister. Damit entspreche auch die Friedensorganisation besser den Einsatzerfordernissen. Die Gliederung sei nicht mehr verwaltungs-, sondern aufgabenorientiert, unterstrich Minister Fasslabend die Bedeutung der neuen Struktur. Der Militärkommandobereich Wien bildet aufgrund der besonderen Situation ein selbständiges Kommando mit spezifischen Unterstützungsaufgaben. **-René-**

USA

Das US-Waffensystem LOSAT

(Line-of-Sight Anti-Tank = Panzerabwehr mit direkter Visierlinie) ist ein Gemeinschaftsprojekt der Firmen LTV-Vought, Texas Instruments und Hercules. Es befindet sich in der Definitionsphase mit Komponentenerprobung in White Sanda/New Mexico. Als PzAbwLFK wird ein Hochgeschwindigkeits-FK mit Feststoffantrieb der Firma Hercules verwendet, der

die Steuersignale über ein Feuerleitsystem mit Sensorkomponenten der Firma Texas Instruments erhält. Der Kinetic Energy Missile (KEM)-Flugkörper arbeitet mit KE-Penetratoren im Ziel. Das Modellbild zeigt den Abschuss eines LOSAT-FK aus einer abklappbaren Startlafette von einem modifizierten SPz-Fahrgestell M2 *«Bradley»* aus. Oberhalb der Abschusslafette sind die Tag/Nacht-Sensoren für die Feuerleitung montiert. Aus «Soldat und Technik» Nr 8/91

Bewährt im Golf-Krieg

hat sich ganz offensichtlich der Kampfpanzer M 1 Abrams der U.S. Army. Von 1650 eingesetzten M1 A1 sind lediglich acht beschädigt worden; davon vier total, während die restlichen wieder instandgesetzt werden konnten. Die Totalausfälle entstanden durch Panzerabwehrminen oder durch Schüsse von hinten. T-55-Munition prallte vom M 1 ab, während der T-72 an Turm und Wanne nur Kerben erzeugte. Besatzungen erlitten nach US-Aussagen keine Ausfälle. Auch nach 100 Stunden Einsatz blieben die Abrams noch zu 90% einsatzfähig.
Aus «Soldat und Technik» Nr 8/91

Lösung Austauschrätsel
Schweizer Soldat 6/91

Aufgabe war es, bei 19 gegebenen Wörtern an geeigneter Stelle einen Buchstaben zu entnehmen und mit einem anderen zu ersetzen. Die neuen Wörter sollten wieder einen Sinn haben. Bei Richtiglösung ergaben die gefundenen neuen Buchstaben der Reihe nach den folgenden Begriff aus dem Sanitätsdienst:

«SANITÄTSHILFSSTELLE»

Die Teilnahme beschränkte sich auf sechs Rätsellöser, welche alle den richtigen Begriff fanden. Die Richtiglöser erhalten einen Anerkennungspreis, sofern sie 1991 nicht für eine andere Teilnahme schon belohnt werden oder belohnt worden sind.

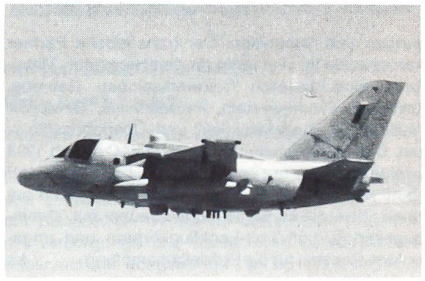
Die **richtigen Lösungen** eingesandt haben:
Leutnant Gerster Rolf, Thürnen; Gruber Rolf, Bichelsee; Fourier Häusermann Werner, Frauenfeld; Wachtmeister Kunz Wilhelm, Roggwil; Rf Stäheli Thomas, Romanshorn, und Hptm Walter Chlaus, Wolfhausen.

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Ein vierter Prototyp des mehrrolleneinsatzfähigen Kampfflugzeugs JAS39 Gripen nahm die Flugerprobung auf. Diese jüngste Mustermaschine ist mit der letzten Version der Bordelektronik und dem Flugkontrollsystem ausgerüstet und entspricht in weiten Teilen der Serienausführung. Alles in allem scheint das Gripen-Programm auf gesunden Füssen zu stehen und trotz allen noch zu überwindenden Schwierigkeiten zu einem weiteren Erfolg für die schwedische Flugzeugindustrie zu werden. Das für die Entwicklung und Fertigung verantwortliche JAS-Konsortium

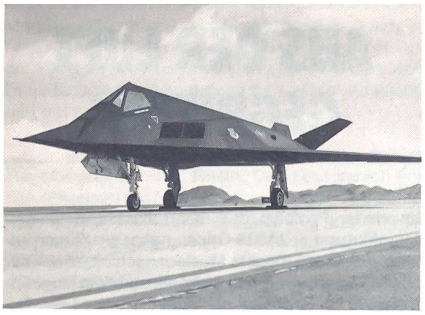
hat im übrigen eine Offerte für die Fertigung einer Serie von 110 JAS39 Gripen sowie die Entwicklung eines doppelsitzigen Einsatztrainers JAS39B an das schwedische Materialbeschaffungsamt abgegeben. Weitere Streckenpunkte im Rahmen des laufenden Gripen-Programmes sind ein erster erfolgreicher Start einer infrarotgesteuerten Luftzielrakete AIM-9 Sidewinder ab einem JAS39-Gripen-Prototypen, der für Anfang 1992 vorgesehene Erstflug einer Gripen-Maschine aus der Serienfertigung sowie die Vergabe eines ersten Fertigungsauftrags für die Abstandsstreuwaffe «Mjoelner» (DWS39). ka

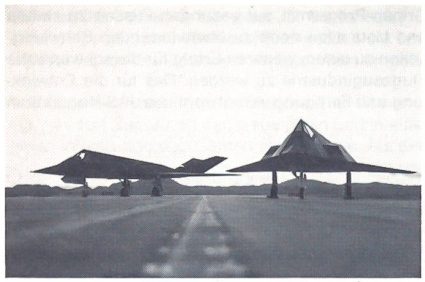
Bei der Veröffentlichung dieses Heftes dürfte der erste auf dem trägergestützten U-Bootjäger S-3A Viking basierende Elektronikaufklärer ES-3A den Staffeldienst aufgenommen haben.
Die auf unserer Foto gezeigte Maschine soll den Flugzeugträgereinheiten der US Navy ein fortge-



schrittenes «Over-the-Horizion»-Aufklärungspotential im elektronischen Spektrum verleihen. Die amerikanische Marine plant die Indienststellung von insgesamt 16 ES-3A-Einheiten. ka

Mitglieder des US-Senats wollen mit Mitteln des Haushaltsjahres 1992 gegen den Willen von Verteidigungsminister Cheney von Lockheed weitere 24 Stealth-Kampfflugzeuge F-117 fertigen lassen. Die kampfwertgesteigerte neue Version soll ua in der Lage sein, zusammen mit dem Aufklärungssystem ATARS auch in der Aufklärungsrolle eingesetzt zu werden. Die neuen Maschinen sollen mit einem schubstärkeren Antrieb, einem Allwettersensor für die Zielauffassung und -verfolgung, einem schwer zu erfassenden Übermittlungssystem, einem Ringlaser-Trägheitsnavigationssystem sowie einem GPS-Emp-





fänger ausgerüstet werden. Weitere charakteristische Merkmale wären ein grösserer interner Brennstoffvorrat sowie grössere Waffenschächte, was eine Verdoppelung der Zuladung von 2,2 auf 4,4 Tonnen bei einem Aktionsradius von 1350 km erlauben würde. ka

✣

Seit dem vergangenen April befindet sich der erste Prototyp des deutsch/französischen Kampfhubschraubers Tiger (PAH-2/HAC, HAP) in Flugerprobung. Beim Hubschrauber Tiger ist MBB im wesentlichen verantwortlich für den Hauptrotor, Rumpf-Vorderteil einschliesslich Cockpit sowie Heckteil, Hydraulik und Steuerung, Prototypen-Endmontage, Flugleistungen, Flugeigenschaften, Lasten, Schwin-

gungen und Simulation. Der französische Partner Aerospatiale ist zuständig für den Heckrotor, Mittelrumpf einschliesslich Triebwerkseinbau, Getriebe, Kraftstoff, Elektriksystem, Aerodynamik, Gewichte, Wartbarkeit, Zuverlässigkeit und Überlebensfähigkeit. Die Indienststellung des PAH/HAC soll ab 1998 erfolgen, die des nur von Frankreich benötigten HAP ab 1997. Beim Drehflügler HAP handelt es sich um einen Schutz- und Begleithubschrauber mit 30-mm-Bugkanone, Luft/Luft-Lenkflugkörpern und ungelenkten Raketen für die Erdzielbekämpfung. ka

✣

Die US Army schlägt ein Kampfwertsteigerungsprogramm für ihre Flotte von Kampfhubschraubern AH-64 Apache vor. Die dem US-Kongress unterbreiteten Vorschläge sehen die Modifikation von 535 AH-64A in die Konfiguration AH-64C/D sowie den Umbau von 254 AH-64A in die Version AH-64B vor. Diese Hubschraubermodelle zeichnen sich durch die folgenden charakteristischen Merkmale aus:

AH-64B:
Eine gegenüber dem A-Modell verbesserte Einsatzzuverlässigkeit, leistungsfähigere Fernmelde- und Navigationseinrichtungen sowie ein automatisch arbeitendes Zielzuweisungssystem (254 Einheiten). Indienststellung ab 1994.

AH-64C:
Hubschrauber für die Aufnahme des Allwetter-Zielsuch- und Zielzuweisungssystems Longbow sowie

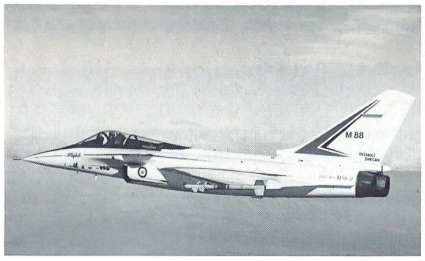
von schubstärkeren Turbinen General Electric T700-GE-701C vorbereitet (308 Einheiten). Indienststellung ab 1995.

AH-64D:
Integration Longbow Feuerleitradar sowie Turbinen General Electric T700-GE-701C (227 Einheiten). Indienststellung ab 1996.

In der Zwischenzeit konnte McDonnell Douglas 54 Apache auf dem Exportmarkt absetzen. Davon sind 18 bereits an Israel ausgeliefert. Ägypten erhält 24 Einheiten, und Saudi-Arabien bestellte 12 AH-64 mit einer Planung für die Beschaffung weiterer 36 Maschinen in den kommenden Jahren. 20 Einheiten sollen die Vereinigten Arabischen Emirate erhalten. Griechenland will 12, Korea 37 sowie Kuwait 30 bestellen. Insgesamt hofft McDonnell Douglas über 500 AH-64 Apache auf dem Exportmarkt absetzen zu können. ka

✣

Die französische Luftwaffe wird keinen fünften Rafale-Prototyp erhalten. Dieser Entscheid fiel aufgrund von Einsparungen beim Verteidigungsbudget. Der damit gestrichene Prototyp, der in der Version für die französische Luftwaffe hätte gebaut werden sollen,



war eigentlich für das Flugerprobungsprogramm vorgesehen. Ursprünglich war der Bau von fünf Prototypen geplant.

Der erste Dassault Aviation Rafale-Prototyp der C01 fliegt seit Mai dieses Jahres. Die Maschine ist für die französische Luftwaffe konfiguriert und flog bereits über 40 Testmissionen. Der zweite Prototyp, der M01, ist für die französische Marine konfiguriert und verfügt daher über die notwendigen Modifikationen für Einsätze ab Flugzeugträgern. Es wird erwartet, dass der M01 noch in diesem Jahr oder anfangs '92 seinen Erstflug absolvieren wird. Beim dritten Rafale-Prototyp handelt es sich um eine Doppelsitzer-Version mit der Bezeichnung B01. Danach soll noch eine zweite navalisierte Maschine, die M02, produziert werden. Die Streichung des fünften Prototypen, des C02, wird aber nach Angaben von Dassault keine gravierenden Auswirkungen auf das Rafale-Flugerprobungsprogramm haben. mk

✣

Die Sowjetunion wird die Produktion des Erdkampfflugzeuges Su-25 Frogfoot einstellen, und die Produktion der MiG-29 Fulcrum für die sowjetischen Luftstreitkräfte soll ebenfalls auf Ende Jahr eingestellt werden. Die Produktionsstätten, die taktische Kampfflugzeuge herstellen, sollen nach Angaben aus dem sowjetischen Luftfahrtministerium von neun auf sechs reduziert werden. Die Bestellungen beziehungsweise Aufträge für Kampfflugzeuge würden dieses Jahr um 30% reduziert. Im sowjetischen Luftfahrtministerium ist man der Auffassung, dass die Aufträge in den nächsten Jahren weiter zurückgehen, da man in Zukunft die Produktion von Militärflugzeugen zugunsten von zivilen Konsumgütern umstellen will. Obschon die Produktion für den Einsitzer Su-25 eingestellt wird, wird die Herstellung des Doppelsitzers weiterlaufen. Bisher wurden mehr als 330 Su-25 Frogfoot Erdkampfflugzeuge hergestellt. Ebenso wird an der Herstellung der Export-Version der MiG-29 festgehalten. Für die Maschine liegen zurzeit 40 feste Aufträge vor. Ein in Gorki befindliches Werk, das sich bis anhin auf die Herstellung der MiG-29 konzentriert hat, soll in Zukunft Zivilflugzeuge vom Typ IL-114 bauen.

Ein anderes Werk in Gorki, das ebenfalls MiG-29 herstellte, produziert nun MiG-31 Foxhound sowie Konsumgüter wie zum Beispiel Möbel.

Mehr als 650 MiG-29 Fulcrum wurden bereits produziert. Die Produktion kann jederzeit wieder aufgenommen werden, besonders dann, wenn sich die sowjetischen Luftstreitkräfte entschliessen, eine trägergestützte Version für die Marineluftwaffe zu bauen. mk

✣

Kanada wird in Europa zwei Stützpunkte schliessen und bis auf 1100 Mann alle Truppen aus Europa abziehen. Der Abzug erfolgt in zwei Phasen. In einer ersten Phase werden die mechanisierte Division und die Luftwaffendivision zu einer Brigade respektive Air group reduziert mit einer Übergangsstärke von 2500 bis 3500 Mann in den Jahren 1992 bis 1993. 1994 werden bis auf 1100 Mann alle kanadischen Einheiten aus Deutschland abgezogen, im selben Jahr wird der Luftwaffenstützpunkt Baden-Söllingen geschlossen. Ein Jahr später wird der Luftwaffenstützpunkt Lahr ebenfalls geschlossen.

Weiterhin werden der NATO zwei kanadische Staffeln mit CF-18 Hornet zur Verfügung stehen, die aber in Kanada stationiert werden. Generell wird die kanadische Luftwaffe in den nächsten Jahren strukturell verändert. So werden die bis anhin sechs operationellen CF-18-Staffeln auf vier Staffeln reduziert. Zudem ist vorgesehen, eine nach amerikanischem Muster ausgerüstete Composite Wing aufzustellen. An neuem Material sollen 9 Küstenpatrouillen-Flugzeuge, mindestens 11 Transportflugzeuge sowie 35 Helikopter für Kriegsschiffe und rund 15 SAR (Search and Rescue) Hubschrauber; präzisionsgelenkte Waffen und ein im Weltall gestütztes Überwachungssystem beschafft werden. mk

✣

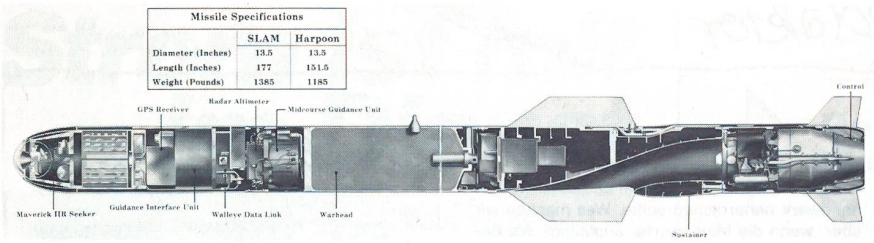
Die US Navy erprobte auf dem Schiessgelände White Sands mit Erfolg eine verbesserte Version der bereits im Golfkonflikt in wenigen Exemplaren zum Einsatz gelangten Abstandslenkwaffe AGM-84 SLAM (Standoff Land Attack Missile). Als Trägerflugzeug diente

Im Wintersemester 1991/92 liest Dr. Laurent F. Carrel im Hörsaal 47 des Hauptgebäudes der Universität Bern über:
Aktuelle sicherheitspolitische und militärstrategische Ereignisse

Die Vorlesung ist öffentlich. Sie findet jeden Dienstag von 17.15 bis 18.00 Uhr statt.
Als Themen werden unter anderen behandelt:

- Die geopolitische und strategische Lage nach dem Ende des Kalten Krieges.
- Die Zukunft der ehemaligen Sowjetunion nach dem Umsturzversuch.
- Die sicherheitspolitische Rolle der USA nach dem Golfkrieg.
- Eine neue Sicherheitsordnung in Europa?
- Die Krise in Jugoslawien.
- Nach dem Golfkrieg: Aussichten für eine Friedensordnung und neue Sicherheitsstrukturen?
- Bedeutung und neue Rolle der UNO?
- Die schweizerische Sicherheits- und Neutralitätspolitik im Wandel.

Zudem soll auf neuste Ereignisse eingetreten werden.
Dr. jur. Laurent F. Carrel, Fürsprecher, ist unter anderen Mitglied des *«International Institute for Strategic Studies* (IISS) London, *«United States Strategic Institute»*, Washington DC, USA., *«European Institute for Security»*, Luxembourg, der Schweizerischen Friedensstiftung und des Arbeitskreises Militär- und Sozialwissenschaften «SAMS».



dabei eine F/A-18 Hornet. Die jüngste SLAM-Version zeichnet sich durch eine stark verbesserte Software für den Einsatz mit dem integrierten Lenkcomputer aus, was ihre Einsatzenveloppe beachtlich vergrössert. Die mit einem Wärmebildzielsuchkopf und einer Zweiwegdatenübertragungsanlage ausgerüstete Lenkwaffe dient der Bekämpfung von gut flugabwehrgeschützten See- und Landzielen und ermöglicht Eindringtiefen von bis zu 100 km. Unsere Zeichnung zeigt den Aufbau der SLAM, die bei der USN voraussichtlich die Muster A-6E Intruder und F/A-18 Harpoon bestücken wird. ka

NACHBRENNER

Sowjetunion: Eine für ELINT/ECM-Einsätze optimierte Version des Transportflugzeuges IL-76MD CANDID B der sowjetischen Luftstreitkräfte konnte auf dem Flugplatz Sperenberg erkannt werden ● **Flugzeuge:** McDonnell Douglas wird sich zusammen mit LTV Aerospace um den Auftrag für die Entwicklung des neuen trägergestützten Luftangriffsflugzeugs AX der USN als Ersatz für die A-6E Intruder bewerben ● Das US Marinekorps erhält in naher Zukunft zwei gestreckte Tankflugzeuge Lockheed KC-130T-30H ● Kuwait übernahm den ersten von 40 in Auftrag gegebenen Jagdbombern F/A-18 Hornet ● Der US-Senat möchte die Fertigungslinie für den Stealth-Bomber F-117 für den Bau einer dritten Staffel von 24 Einheiten wiedereröffnen ● **Hubschrauber:** Der Kampf- und Aufklärungshubschrauber RAH-66 Comanche der US Army erhält eine dreiläufige 20-mm-Maschinenkanone von General Electric ● Die Türkei prüft zurzeit die Beschaffung eines mittelschweren Kampfzonentransporthubschraubers und evaluiert in diesem Zusammenhang die Muster Blackhawk, Super Puma, AB-412 und BO190 ● Die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, die Niederlande und Italien wollen insgesamt 726 NATO-Hubschrauber NH90 beschaffen ● **Fernlenkflugzeuge und Drohnen:** Die türkische Armee erhält ein Fernlenkflugzeugsystem aus einheimischer Fertigung ● **Luft/Luft-Kampfmittel:** Die US Air Force beauftragte Hughes Aircraft im Rahmen des 5. Bauloses mit der Fertigung von weiteren 540 aktivradargesteuerten Luftzielraketen mittlerer Reichweite AIM-120A AMRAAM ● Offizielle japanische Stellen haben mit der Arbeit an einem Nachfolgemodell für die Luftzielrakete AAM-3 begonnen ● Die niederländischen Luftstreitkräfte prüfen den Einsatz der aktivradargesteuerten Luftzielrakete MICA von Matra ab ihren Jagdbombern F-16 ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Für den Einsatz mit der Abstandlenkwaffe AGM-130 arbeitet Rockwell International an einem neuen, zuverlässigeren Zielsuchkopf ● Mit grossem Erfolg erprobte die Rockwell International und die US Army die neue F-Version der Panzerabwehrlenkwaffe Hellfire ● Das japanische Unternehmen Minebea Ltd lieferte die ersten 32 Werfer Hydra für ungelenkte 70-mm-Raketen an das japanische Heer aus ● Die US Navy verschoss erfolgreich eine Seeziellenkwaffe AGM-84 Block 1D Harpoon ab einem Luftangriffsflugzeug A-6E Intruder ● Als Alternative für die Tri-Service Standoff Attack Missile AGM-137/MGM-137 offeriert LTV eine Version ihrer Lenkwaffe ATACMS ● **Elektronische Kampfführung:** Die kanadische Luftwaffe evaluierte den neuen EloGM-Trainingsstörbehälter A-100 von Ericsson ● Über 2000 Radarbekämpfungslenkflugkörper AGM-88 HARM verschossen die USAF/USN im Rahmen des Golfkonflikts ● **Avionik und Kampfmittelleitanlagen:** Für eine Verwendung mit dem Langstrecken-Allwetterabfangjäger Tornado F.3 bestellte das britische Verteidigungsministerium bei GEC Ferranti Kampfwertsteigerungssätze für das eingerüstete Radargerät Foxhunter ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Alle vier Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge E-3F AWACS (Sentry) der französischen Luftstreitkräfte werden ab dem 1.1.1992 im Truppendienst stehen ● **Terrestrische Waffensysteme:** Im Rahmen eines Auftrages des schwedischen Materialbeschaffungsamts hat Swedish Ordnance die Serienfertigung des mit einem Infrarotzielsuchkopf bestückten 120-mm-Minenwerfergeschosses Strix aufgenommen ● Israel wird eine dritte Flugabwehrlenkwaffenbatterie MIM-104 Patriot beschaffen ● Das dänische Heer hat sich nach langen Versuchen für die Beschaffung der Nahbereichsflugabwehrlenkwaffe FIM-92 Stinger entschieden. ka

LITERATUR

Anthony H Cordesman/Abraham R Wagner

● The Lessons of Modern War.
Volume I. The Arab-Israeli Conflicts, 1973 bis 1989.
● The Lessons of Modern War.
Volume II. The Iran-Irag War.
● The Lessons of Modern War.
Volume III. The Afghan and Falklands Conflicts.

Drei Bände von Westview Press/Mansell Publishing Ltd, San Francisco und London 1990.

Drei bedeutende militärische Konflikte der jüngsten Geschichte werden von diesem kompetenten Autorenduo – Cordesman ist Professor an der Georgetown Universität in Washington und Assistent für Senator McCain, Wagner ist als freier Berater in Verteidigungsfragen für verschiedene US-Regierungsstellen tätig – chronologisch nochmals minutiös vor Augen geführt.
Gründlich wird nach einzelnen Phasen der Kriege und/oder nach taktischen beziehungsweise waffentechnischen Gesichtspunkten gegliedert, Erkenntnisse und eigentliche Lehren werden erarbeitet. Mit dem nötigen zeitlichen Abstand zu den Ereignissen haben die Autoren Ergebnisse vorlegen können, die zweifellos gewichtig sind und denen weitgehend abschliessende Gültigkeit zu attestieren ist. Bezüglich einer Übertragbarkeit solcher Erkenntnisse auf andere potentielle Konfliktregionen ist aus verschiedenen Gründen allerdings Vorsicht angebracht. Andererseits gibt es aber in allen drei Konflikten zweifellos Erkenntnisse, die unabhängig von den jeweiligen geographischen und klimatischen Gegebenheiten sowie von den unterschiedlich kampfstarken Parteien, deren Einsatzdoktrinen, Strategien und politischen Verhaltensweisen teils ebenfalls erheblich voneinander abwichen, auch für Unbeteiligte bedeutende Lehren beinhalten. Dies zeigen die drei Bände eindrücklich auf. Insbesondere bei der Planung und der Ausarbeitung künftiger Organisationsformen, Ausrüstungen und Doktrinen werden solche Erkenntnisse für die Verantwortlichen von unschätzbarem Wert sein.
Die drei englischsprachigen Bände weisen über eine enorme Fülle von Einzelheiten auf und sind hervorragend wissenschaftlich gestaltet. Sie sind zweifellos zu den besten Arbeiten über die drei erwähnten Konflikte zu zählen. Ihr Wert liegt, abgesehen von der Kompetenz und der Fülle an Informationen, aber auch in der konzisen Form. In jeweils einem einzigen Band sind nicht nur die wesentlichen Ereignisse nochmals zusammengefasst, sondern auch als Essenz die vielfältigen Probleme resp Lehren bezüglich Politik, Strategie, Taktik, Logistik und Waffenwirkung wiedergegeben. Das Studium der Bände ist anspruchsvoll, aber es lohnt sich. Es bleibt zu hoffen, dass in Kürze auch ein Folgeband über den Krieg im Persischen Golf von 1991 in vergleichbarer Qualität erscheint. JKL

✣

Kriege und Frieden in Europa

J R von Salis, Orell Füssli Verlag, Zürich und Wiesbaden, 1989

Mit dem Untertitel «Politische Schriften und Reden 1938–1988» führt uns der aus dem zweiten Aktivdienst durch seine über Radio Beromünster wöchentlich ausgestrahlten *«Weltchroniken»* bekannt gewordene Autor in 19 Kapiteln durch einzelne Abschnitte der Geschichte Europas zwischen dem Anschluss Österreichs im März 1938 und den Begegnungen Präsident Reagans mit Generalsekretär Gorbatschow. Literaturhinweise und ein Personenregister sind dem rund 280 Seiten umfassenden Textteil zugefügt.
Die Auswahl der einzelnen Kapitel mag etwas zufällig scheinen. Trotzdem vermögen sie ausgezeichnet die geschichtlichen Stimmungen des augenblicklichen Geschehens und die europapolitischen Zusammenhänge aufzuzeigen bzw in Erinnerung zu rufen. Sehr eindrücklich sind die Berichte über die Aufenthalte bei der ersten französischen Armee im April 1945, in Wien im Sommer 1947 und in Polen 1962. Nicht zu befriedigen vermag die Tatsache, dass der Autor sich zu den Schreckensherrschaften Hitlers und Stalins gewissermassen nur indirekt äussert. Auch die Probleme des *«Kalten Krieges»* kommen zu kurz. Im eigentlichen europäischen Geschichtsabriss des weltpolitischen *«Tour d'horizon»* von 1981 fehlt ein Kapitel über die UdSSR. Im Kapitel *«Schweiz und Europa»* schliesslich bemängelt der Autor zu Recht die ungenügenden kulturellen Bande zwischen unseren eigenen Sprachregionen. Ob er aber mit seiner Behauptung, es werde politisch keine *«Vereinigten Staaten von Europa»* geben, nicht reichlich weit geht? Stehen die heutigen Zeichen doch nicht etwas anders?
Vor allem für die ältere Generation und alle objektiven Geschichtsinteressierten finden wir trotz den genannten Vorbehalten ein lesenswertes Buch. Wä

✣

Hermann Giesen/Ernst Schleicher

Meine Rechte danach

Walhalla und Praetoria Verlag, Regensburg, 1991

Für die Zeit nach dem Dienst stehen Berufssoldaten und Zeitsoldaten, Wehrpflichtige und Wehrübende der Bundeswehr häufig vor vielfältigen Problemen des Versorgungs- und Sozialrechts. Es handelt sich dabei um ein kompliziertes, in zahlreichen unterschiedlichen Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften geregeltes Rechtsgebiet. Eine umfassende und schnelle Information ist daher im *«Taschenlexikon der Versorgung für Soldaten»* zu finden. Nachdem der DEUTSCHE BUNDESWEHR-KALENDER nicht unbedingt bei jedem Angehörigen oder Ehemaligen nachgeführt wird, dürfte dieser Ratgeber sehr nützlich sein.
Das eingangs aufgeführte Stichwortverzeichnis gibt eine gute Übersicht zum Auffinden des gesuchten Rechtsgebietes, wie z B Beihilfen, Berufsförderung, Eingliederung, Sozialversicherung, Steuer, Wehrpflicht, Wohnungsfürsorge usw. Mit der Vorlage dieses Ratgebers, Umfang 368 Seiten, Format 12×17 cm, kartoniert, in ansprechender Aufmachung kommt der Deutsche Bundeswehr-Verband auch seiner Verpflichtung nach, die Ausscheidenden nach ihrer Dienstzeit nicht zu vergessen und zu betreuen: eine lobens- und dankenswerte Geste. TWU